Die Kunstblättersammlung wurde im Jahre 1902 um 650 Blätter vermehrt. Darunter sind besonders hervorzuheben 146 Bl. photographische Aufnahmen aus der Miniaturenausstellung der k. k. Hofbibliothek, 101 Bl. Photographien nach Kunstwerken in den Domschätzen zu Aachen, Hildesheim und Trier, 21 Bl. photographische Aufnahmen von schottischen und englischen Bucheinbänden aus dem XVIII. Jahrhundert aus dem Besitze des Grafen Vinzenz Latour und 40 Bl. Photographien von Eisenarbeiten aus der Sammlung Albert Figdor in Wien.

Zu den hervorragendsten Erwerbungen der Büchersammlung im Berichtsjahre gehören das grosse reich illustrierte Werk von Gardner über die vom Burlington Fine Arts Club im Jahre 1901 veranstaltete Ausstellung von Silberarbeiten europäischen Ursprungs; die Publikation von Pernice und Winter über den Hildesheimer Silberfund (mit 46 Lichtdrucktafeln); das Werk von F. R. Martin über ältere Kupferarbeiten aus dem Orient (mit 70 Tafeln in Lichtdruck); das grosse unter der Ägide der Lyoner Handels- und Gewerbekammer veröffentlichte Werk von Raymond Cox, „L'Art de décorer les Tissus" (mit 127 farbigen und Lichtdrucktafeln); das zweibändige reich illustrierte Werk von Singleton, The Furniture of our Forefathers und Burtons Buch über das englische Porzellan; ferner Gust. Pazaureks Werk über die Gläsersammlung des Nordböhmischen Gewerbemuseums in Reichenberg (40 Lichtdrucktafeln); die Publikationen von Ferd. Lehner über das Krönungsevangelistar des Königs Wratislaw, den sogenannten Wyschehrader Kodex und von Omont über die Miniaturen der ältesten griechischen Manuskripte der Bibliothèque nationale zu Paris; die Tafelwerke über die Wallace Collection und schliesslich ein Exemplar der von Ch. Doudelet in Antwerpen illustrierten flämischen Legende Beatrijs, in der nur in sechs Exemplaren hergestellten, auf Japanpapier gedruckten und von dem Künstler eigenhändig in der Art der alten niederländischen Miniaturen kolorierten Ausgabe.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek im Berichtsjahre u. a. folgende Bücher und Kunstblätter:

Vom k. k. Handelsministerium zwei Bl. Originalzeichnungen, Entwürfe für das Plakat der Österreichischen kunstgewerblichen Ausstellung in London 1902; von Herrn J. F. Langhans in Prag 220 Tafeln photographischer Aufnahmen aus dem kunstgewerblichen Museum der Handelskammer in Frag; von Herrn Dr. Goldschmidt in Wien das Werk von Pit über die Gold- und Silberarbeiten im niederländischen Kunst- und Geschichtsmuseum in Amsterdam; vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg die von Theodor Hampe verfasste Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des Germanischen Museums; vom Ungarischen Landes-Kunstgewerbemuseum in Budapest die Publikation von Radisics über den ungarischen Pavillon auf der Weltausstellung in Paris 1900; von Herrn Professor Hans Macht in Wien 10 Bl. Originalzeichnungen, Entwürfe zu Tongefässen; von Freiherrn v. Lipperheide in Berlin den reich illustrierten Katalog der 3. Abteilung seiner Sammlungen für Kostümwissenschaft.

VORLESUNGEN

In der Zeit vom 17. Jänner bis 19. März 1902 wurden fünf Vortrags-Zyklen und zwar zwei zu je fünf Vorträgen, zwei zu je drei Vorträgen und ein zweistündiger veranstaltet. Die Teilnahme an diesen Zyklen erfolgte auf Grund einer Einschreibung, für welche eine Gebühr, und zwar für den Zyklus mit zwei Vorträgen 1 K und für jeden der anderen Vortrags-Zyklen 2 K eingehoben wurden.

Nachstehend das Programm:

Vortrags-Zyklen: I. Professor an der k. k. technischen Hochschule Dr. Josef Neuwirth: „Die Kunst des Mittelalters in Österreich". (Mit skioptischen Demonstrationen.) Durchschnitts-Frequenz 270 Personen. — II. Professor an der